

## **Interview mit Pascal Erni, Baumpfleagespezialist**

*LinthSicht: Pascal Erni, als ausgebildeter und erfahrener Baumpfleagespezialist wurden Sie von der Politischen Gemeinde Kaltbrunn beauftragt, den Baum bei der Pfarrwiese zu untersuchen. Wie gehen Sie jeweils bei einer solchen Baum-«Untersuchung» vor?*

Pascal Erni: Als Erstes werden die Baumdaten erfasst. Dies beinhaltet das Alter, die Grösse, die Vitalität und allfällige biotische und abiotische Schäden. Der Baum wird visuell von den Stammanläufen über den Stamm in die Krone beurteilt. Zusätzlich wird die Umgebung und der Baumstandort beurteilt und ergänzend eine Wurzelsondierung vorgenommen, um Aufschluss über die Bodenverhältnisse und das Wurzelwerk zu erhalten.

*Ist die Scheinzypresse ein in unserer Region heimischer Baum? Was charakterisiert diese Baumart?*

Das natürliche Vorkommen dieses nordamerikanischen Waldbaumes beschränkt sich auf ein kleines Gebiet im südwestlichen Oregon und im Nordwesten Kaliforniens, wo er sowohl an der Küste als auch im Inland bis über 900 m ü. M. wächst. Die Bäume können eine Höhe von 50m erreichen. Die Art wurde 1845 aus dem Kalifornischen Sacramento Valley nach Europa eingeführt. Die Krone wächst schmal pyramidenförmig und die rotbraune Rinde löst sich in Platten ab. Das Blatt schützt sich durch spitze Schuppen und weist eine blaugrüne Farbe auf. Die Früchte sind rund und bilden sich zu rotbraunen Zapfen in kleinen Trauben aus. Die Bäume lieben gut durchlässigen humosen Boden und vertragen keinen Kalk. Idealerweise ist der Oberboden von einer lehmigen und sandhaltigen Struktur. Die Bäume gedeihen auch gut auf Moorböden. Die Baumart wird als Solitär in Gärten und Parks verwendet.

*Welches «Krankheitsbild» haben Sie anlässlich Ihrer Begutachtung des Baums angetroffen?*

Eine stark verlichtete Krone, ein ausgedehnter Faulherd am Stammfuss sowie eine stark verminderte Vitalität.

*Welche Bedeutung kommt denn den Wurzeln für das Pflanzenwachstum zu?*

Die Wurzeln der Bäume haben physiologisch die Funktion zu atmen, Wasser und Nährsalze aus dem Boden aufzunehmen und organische Reservestoffe zu speichern. Mechanisch fällt ihnen die Aufgabe zu, den Baum im Boden zu verankern. Diese Aufgaben werden von unterschiedlichen Teilen des Wurzelsystems wahrgenommen. Die Fein- und Faserwurzeln nehmen mit Unterstützung von Pilzen Wasser und darin gelöste Nährsalze und Sauerstoff auf. Die älteren Schwach- und Grobwurzeln, die in die Tiefe wachsen, dienen als Speicherorgane. Die Derby- und Starkwurzeln bewirken die Standfestigkeit der Bäume.

*Worauf führen Sie die entstandenen Schäden im Wesentlichen zurück?*

Der Baumstandort wurde verändert, d. h. die Grünfläche wurde reduziert, um einen befestigten Platz zu erstellen. Dies hatte eine Verminderung des Wurzelwerkes sowie des Wassereintrages zur Folge. Durch die befestigten Flächen erhitzt sich das Mikroklima am Baumstandort. Diese Faktoren führen zu einem latenten Trockenstress, was langfristig zu einem Abgang eines Baumes führen kann.

*Wie beurteilen Sie den Handlungsbedarf, u. a. aus sicherheitstechnischen Aspekten?*

Eine möglichst baldige Ersatzbaumpflanzung ist in Betracht zu ziehen.

*Pascal Erni, wir bedanken uns für Ihre Beantwortung unserer Fragen.*



Betonstützen des Rundbankes dürften zum Faulherd geführt haben.



Vergleich 2015 (links) und 2022.